

## Kooperative Lernformen im Chinesischunterricht

Kathleen Wittek und Claudia Zemke

Kooperative Lernformen eignen sich besonders gut, um im Unterricht ein größeres Arbeitsfeld arbeitsteilig zu bearbeiten und die Ergebnisse anschließend auszutauschen. Kooperatives Lernen umfasst nicht nur verschiedene Methoden, sondern bietet eine Vorlage für die Strukturierung des Unterrichts in ständig wechselnden Phasen von Einzel- und Partnerarbeit. Ein großer Vorteil der kooperativen Lernformen besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden der Lesbarkeit wegen Schüler) selbst aktiv werden. Sie erarbeiten sich zu einer Fragestellung Kenntnisse, die sie ihren Mitschülern weitergeben. Gleichzeitig erhalten sie im Gegenzug selbst einen Wissenszuwachs – nicht nur aufgrund des selbst erworbenen Wissens, das sie im Austauschprozess an ihre Mitschüler weitergeben, sondern auch, weil die Mitschüler ihre zu einer anderen Fragestellung erarbeiteten Kenntnisse ebenfalls weitervermitteln. In der Erarbeitungsphase können die Schüler gemäß ihrem eigenen Lerntempo arbeiten. Der Lehrer kann sich schwächeren Schülern persönlich zuwenden und diese unterstützen oder mit Differenzierungsangeboten auf die unterschiedlichen Lerntempi reagieren. Damit erhalten auch lernschwächere Schüler die Chance, zum Unterricht beizutragen: Einerseits, weil ihren Bedürfnissen Rechnung getragen wird, was meist motivierend wirkt; andererseits weil ihr Beitrag unverzichtbar ist für die spätere Austauschphase. Stärkere Schüler, die ihre Aufgabe schneller bearbeiten, könnten auch aufgefordert werden, den lernschwächeren Schülern in der Erarbeitungsphase zu helfen, so können alle Schüler miteinander und voneinander lernen. In diesem Artikel werden einige Formen kooperativen Lernens vorgestellt und beschrieben, die die Verfasserinnen dieses Artikels in ihrem Unterricht ausprobiert haben.

### 1. Galerierundgang

Beim Galerierundgang bearbeiten die Schüler in Kleingruppen Aufgaben, während sie die einzelnen Exponate der zuvor vorbereiteten Galerie betrachten. In der Regel besteht die Galerie aus Postern, die vom Lehrenden zuvor zusammengestellt oder von den Schülern in Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen angefertigt wurden. In der Phase des Galerierundganges schaut sich jede Gruppe ein Exponat (Poster) innerhalb einer vorgegebenen Zeit an und notiert sich die zur Lösung der vorgegebenen Fragen notwendigen Informationen. Dies kann innerhalb der Kleingruppen arbeitsteilig geschehen. Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit wechselt jede Gruppe zum nächsten Exponat,

mit dessen Hilfe sie sich weitere Informationen erarbeitet. Diese Wechsel wiederholen sich, bis die Gruppe alle Exponate gesehen und sich die notwendigen Informationen erarbeitet hat. Nach der Galeriephase tauschen sich die Schüler in ihren Gruppen über ihre Arbeitsergebnisse aus und ergänzen diese. Je nach Komplexität des Themas können die Ergebnisse anschließend durch den Austausch im Plenum gesichert werden oder sie dienen als Grundlage für eine weiterführende Aufgabenstellung.

### **1.1. Beispiel einer vom Lehrenden erarbeiteten Galerie zum Thema „Grundlagen der chinesischen Sprache“**

Während dieses Galerierundganges erarbeiten sich die Lernenden selbstständig in kleinen Gruppen die gesuchten Informationen zu den theoretischen Grundlagen der Schriftzeichen und Sprachentwicklung.

Hierfür wurden im Vorfeld von der Lehrperson Plakate zu den entsprechenden Themen vorbereitet. Dazu gehören die „Herkunft und Entwicklung der Schriftzeichen“, die „Aussprache, Töne und Umschrift“, der „Aufbau der Schriftzeichen“ und die „Schreibregeln“, mit einem Umfang von insgesamt sechs Plakaten (siehe Abbildung 1 Beispielplakat).

Die Lernenden erhalten Arbeitsbögen mit Lückentexten zu jedem Thema (siehe Abbildung 2 Arbeitsblattbeispiel), die sie mithilfe der auf den Plakaten angegebenen Informationen ergänzen sollen. Dazu begeben sich die Schüler in kleinen Gruppen zu den im Raum verteilten Plakaten. Die Gruppen können vor Beginn des Galerierundgangs entweder per Losverfahren ermittelt oder von der Lehrperson eingeteilt werden. Hierbei ist es möglich, die Gruppen heterogen mit lernschwächeren und -stärkeren Schülern zu besetzen, damit diese sich im Informationsfindungsprozess unterstützen können. Für jedes Plakat steht eine begrenzte Arbeitszeit zur Verfügung. Auf ein Signal hin wechseln die Gruppen im Rotationsverfahren zum nächsten Plakat. Während des Erarbeitungsprozesses können die Schüler innerhalb ihrer Gruppen die erarbeiteten Informationen vergleichen und diskutieren und sich somit gegenseitig beim Verstehensprozess unterstützen. Am Ende des Galerierundgangs steht den Lernenden nochmals etwas Zeit zur Verfügung, um in ihren Gruppen die ausgefüllten Arbeitsblätter zu vergleichen und ihre Ergebnisse beispielsweise auf Folienabschnitten für einen Overheadprojektor (OH) zu notieren. Diese können dann zum gemeinsamen Vergleich im Plenum verwendet werden, bei dem die Schüler ihre jeweiligen Ergebnisse präsentieren und ggf. ergänzen können. Im Anschluss lassen sich mit den gesicherten Informationen verschiedene Anwendungsaufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten, beispielsweise zum Aufbau oder der allgemeinen Schreibweise der Schriftzeichen.

Abb. 1: Beispielplakat

**Schreibweise der Schriftzeichen**

Wesentlich für die Schreibweise der Schriftzeichen war die Jahrhunderte lange Verwendung des **Pinselfs** als Schreibgerät. Daraus entwickelten sich die heutige Form der Zeichen sowie die verwendete Strichreihenfolge. Schriftzeichen haben eine relativ **quadratische** Grundform und sollten **harmonisch** aufgebaut sein, d.h. eine relativ **symmetrische** Form haben (auch die Komponenten zu einander).

nicht	sondern
才	日 猫

Bei den Strichen gibt es etwa **30 Grundstriche**, die zum Großteil Abwandlungen oder Zusammensetzungen von 8 Grundlegenden Strichen sind:

- das Zeichen *yóng* – *Ewigkeit* verdeutlicht sie:  *Präzise*

- dazu kommen z.B. noch „Bögen“, wie 冫 und 冫 *Haken* „schling-süßliche“ *senkrecht*

Die Schreibreihenfolge der Striche (und Komponenten) eines Zeichens erfolgt nach **7 Regeln**:

• von oben nach unten	三
• von links nach rechts	他
• linksgerichteter vor rechtsgerichteten Strich	人
• waagerechter vor senkrechtem Strich	十
• Mitte vor den zwei Seiten	小
• von außen nach innen	冂
• Inneres vor dem Abschlussstrich (des Rahmens)	西

Quelle: Eigene Darstellung.

Abb. 2: Arbeitsblattbeispiel

SCHULE KULTUR AT ASSIET Spracherkundung Datum:     Name:

*(Aufbau:)*

Das **Radikal** ist ein . Es kann als Einzelzeichen mit eigener Bedeutung fungieren. Es kann aber auch  komplexerer Zeichen sein. Dann ordnet es diesen Schriftzeichen ein  zu. Haben Schriftzeichen z.B. etwas mit Pflanzen oder pflanzlichen Produkten zu tun, findet sich in ihnen das Radikal „Gras“ 艹, haben sie mit Gefühlen zu tun, findet sich darin das Radikal „Herz“ 忄.

Als Bestandteil anderer Schriftzeichen kann das Radikal auch eine etwas abgeänderte Form haben, z.B.

Herz	忄	Feder	彳
Wasser	氵	Hand	扌
acht	丷	Sprache	讠

Schriftzeichen bestehen aber häufig auch aus **mehr als 2** Komponenten.

*Schreibweise:*

Die Schreibweise der Schriftzeichen ist auf das Schreiben mit dem Pinsel zurückzuführen. Daraus ergibt sich der harmonische Aufbau (quadratische,  angeordnete Form) sowie die **Strichfolge**.

Es gibt neben den ca. 8 grundlegenden Strichen mit allen Kombinationen und Varianten insgesamt ca. 30 . (Siehe entsprechende Tabelle.)

Die Striche/ Komponenten eines Schriftzeichens werden in einer bestimmten **Reihenfolge und Richtung** geschrieben, für die es **7 Grundregeln** gibt:

1.  三 點
2.  八 折
3.  十 田
4.  人 本
5.  小 精
6.  冂 冂
7.  西 西

Seite 1

Quelle: Eigene Darstellung.

## 1.2. Beispiel einer von Lernenden erarbeiteten Galerie: Radikale zum Thema „Essen und Trinken“

Bei diesem Galierengang erarbeiten die Lernenden individuell Material für einen Galierengang und bereiten jeweils ein Poster zu einem vorgegebenen Radikal der ersten drei Gruppen vor (siehe Abbildung 3 Radikalkärtchen). Die dafür notwendigen Angaben können sie aus dem Arbeitsblatt „Radikal“ ableiten, das sie zur Vorbereitung im DIN A3-Format erhalten. Außerdem gibt es Informationsblätter, mit deren Hilfe die Lernenden ihre Arbeitsblätter bearbeiten können. Alternativ können sie auch das Internet nutzen oder den Lehrbuchanhang (bspw. Raab 2006). Es können auch Nachschlagewerke zur Bedeutung der Radikale zur Verfügung gestellt werden (z. B. Zhang 2007; Fazzioli 2003).

**Abb. 3: Radikalkärtchen**

Radikalkärtchen:

Gruppe I

火	灬	水	氵	冫
---	---	---	---	---

Gruppe II

饣	食	口
---	---	---

Gruppe III

木	瓦	竹	石	刀	刂
---	---	---	---	---	---

Gruppe IV

豆	麻	米	麦	艹	瓜
韭	禾	黍			

Gruppe V

鸟	鱼	虫	羊	牛
---	---	---	---	---

Quelle: Eigene Darstellung.

**Abb. 4: Arbeitsblatt „Radikal“**

<b>部首</b> bǔshǒu <i>Radikal</i>		
我的部首: Wǒ de bǔshǒu:		
部首的拼音: Bǔshǒu de pīnyīn		_____
部首的解释: Bǔshǒu de jiěshì: (Bedeutung, Erklärung)		_____
部首的笔顺 Bǔshǒu de bǐshùn: (Strichfolge)		_____
<b>例子</b> lìzi <i>Beispiele:</i>		
Schreibe hier bitte mindestens drei Zeichen auf, in denen der Radikal vorkommt:		
例子: 困	拼音: zhōu	
<b>汉字</b> Zìhàn	<b>拼音</b> Pīnyīn	<b>翻译</b> deutsche Bedeutung
例子	般	bān
1		Sorte, Art
2		
3		
4		

Quelle: Eigene Darstellung.

Im zweiten Schritt werden die ausgefüllten Arbeitsblätter an drei Wänden des Unterrichtsraumes thematisch zusammenhängend galerieartig aufgehängt. Je nach Gegebenheiten können die Arbeitsblätter auch im DIN A4-Format vorbereitet und auf drei Gruppentischen ausgelegt werden. Wenn die Lehrperson während der Erarbeitungsphase keine Möglichkeit hatte, sich die von den Lernenden erstellten Poster anzusehen, ist es ratsam, die Poster einzusammeln und vor dem Galerierundgang auf Fehler und unvollständige Informationen hin zu überprüfen.

Für einen echten Galerierundgang lesen sich die Lernenden wieder alle Poster durch, notieren sich die Informationen zu den Radikalen und wenden das neu erworbene Wissen bei der Lösung von Aufgaben an. Dies ist nur in lernstarken Gruppen sinnvoll.

Bei allen anderen Gruppen bietet es sich bei diesem Thema aufgrund der Fülle der Informationen auch an, den Galerierundgang mit einem Gruppenpuzzle zu kombinieren.

## 2. Gruppenpuzzle

Bei der Methode des Gruppenpuzzles wird mit einer doppelten Gruppenstruktur gearbeitet: Es gibt Stammgruppen und Expertengruppen. Dabei eig-

nen sich die Expertengruppen Wissen zu einem Thema an, das sie an die Mitglieder ihrer Stammgruppe weitergeben. Im vorliegenden Beispiel bedeutet das, dass sich jeweils nur eine Schülergruppe als Expertengruppe mit einer Galeriewand (Radikalgruppe 1, 2 oder 3) beschäftigt und sich die Kenntnisse zu ihrer Radikalgruppe aneignet. Die Lernenden können sich während des Galerierundganges in der Gruppe beraten, dabei ihre Notizen vervollständigen, abgleichen und ändern. Wichtig ist hierbei, dass es nicht einen „Chronisten“ gibt, sondern dass jeder mitschreibt, da die Experten der jeweiligen Radikalgruppe im 3. Schritt in ihren Stammgruppen das angeeignete Wissen an ihre Mitschüler, die diese Galeriewand nicht gesehen haben, vermitteln müssen.

Nachdem sich die Expertengruppen genügend Informationen zu den Radikalen ihrer Galeriewand notiert haben, treffen sie sich in ihren Stammgruppen. In diesem Beispiel besteht eine Stammgruppe aus drei Schülern, die sich Expertenwissen zu jeweils einer der drei Radikalgruppen angeeignet haben. Jedes Mitglied einer Stammgruppe gibt sein erarbeitetes Wissen an die anderen beiden Mitschüler weiter und erhält im Gegenzug Informationen zu den von ihm nicht bearbeiteten Radikalgruppen. Anschließend bearbeiten die Lernenden in ihren Stammgruppen Anwendungsaufgaben (siehe Abbildung 5 Arbeitsblätter „Anwendung“ zum Galerierundgang). Sie greifen dabei auf die beim Galerierundgang erstellten Notizen zurück und tauschen sich in ihren Stammgruppen aus. Wenn die Lernenden innerhalb ihrer Stammgruppe zu keiner Lösung kommen, können sie auch aufstehen und sich die Galeriewand anschauen.

**Abb. 5: AB „Anwendung“ 1+2 zum Galerierundgang**

**Galerierundgang AB1 zu Gruppe 1**  
 Ordne die folgenden Zeichen nach ihren Radikalen in die untenstehende Tabelle ein:  
 灯 点 海 河 活 江 冷 天 尿 尿 熟 烧 洗 烟 炎 油

Feuer	Wasser	Eis

Schreibe neben die Pinyin-Umschrift das entsprechende chinesische Zeichen:

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">hǎi</td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>hǎi</td><td></td></tr> <tr><td>yín</td><td></td></tr> <tr><td>lǚ</td><td></td></tr> </table>	hǎi		hǎi		yín		lǚ		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">xǐ</td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>hǎi</td><td></td></tr> <tr><td>lǚ</td><td></td></tr> <tr><td>shǎo</td><td></td></tr> </table>	xǐ		hǎi		lǚ		shǎo	
hǎi																	
hǎi																	
yín																	
lǚ																	
xǐ																	
hǎi																	
lǚ																	
shǎo																	

Finde die chinesischen Zeichen für folgende Wörter:

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">Q</td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>hermen</td><td></td></tr> <tr><td>lben</td><td></td></tr> </table>	Q		hermen		lben		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">R</td><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>Kühlschrank</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Spray</td><td></td><td></td></tr> </table>	R			Kühlschrank			Spray		
Q																
hermen																
lben																
R																
Kühlschrank																
Spray																

**Galerierundgang AB2 zu Gruppe 2 und 3**  
 Ordne die folgenden Zeichen nach ihren Radikalen in die untenstehende Tabelle ein:  
 别 饱 候 听 唱 叫 较 算 碗 到 餐 分 喝 吃 换 李 岩

Mund	Nahrung	Heiz	Wasser	Stein	Baritus

Zerlege die folgenden Zeichen in ihre Bestandteile (Radikale) und suche ihre Pinyin-Umschrift und deutsche Bedeutung heraus:

利 : 

	+	
--	---	--

别 : 

	+		
--	---	--	--

季 : 

	+		
--	---	--	--

餐 : 

	+		+		+
--	---	--	---	--	---

Finde die chinesischen Zeichen für folgende Wörter:

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">tǐ</td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>Schlitten</td><td></td></tr> <tr><td>ankommen</td><td></td></tr> </table>	tǐ		Schlitten		ankommen		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px;">wǎn</td><td style="width: 20px;"></td></tr> <tr><td>Mundfeisterei</td><td></td></tr> <tr><td>Holzbock</td><td></td></tr> </table>	wǎn		Mundfeisterei		Holzbock	
tǐ													
Schlitten													
ankommen													
wǎn													
Mundfeisterei													
Holzbock													

Quelle: Eigene Darstellung.

Zur Ergebnissicherung treffen sich die Schüler zum Schluss noch einmal in ihren ursprünglichen (Experten-)Gruppen und vergleichen die in den Stammgruppen erarbeiteten Lösungen. Bei Unklarheiten können die Lernenden selbstständig mit einer Musterlösung vergleichen. Dieser Schritt kann auch zugunsten einer Sicherung im Plenum entfallen.

### **3. Kurzvorträge der Lernenden**

Die Informationen zu den bislang noch nicht bearbeiteten Radikalen der Gruppen 4 und 5 (s. Radikalkärtchen) werden von den Schülern für Kurzvorträge in Einzelarbeitsphasen zusammengetragen. Das kann im Unterricht oder zuhause geschehen. Bei der Erarbeitung der Kurzvorträge können sich die Lernenden an den Punkten orientieren, die auch bei der Erstellung der Poster für den Galerierundgang wichtig waren. Gleichzeitig überlegen sie sich eine didaktische Aufarbeitung ihrer zu vermittelnden Informationen um zu gewährleisten, dass ihre Mitschüler den Ausführungen folgen können. Sie bereiten auch eine Anschlussübung an ihren Vortrag vor, damit die Zuhörer das Gelernte anwenden können.

Die sich an die Erarbeitungsphase anschließende Präsentationsphase ist eine Form des „Lernens durch Lehren“ (LdL), bei der die Vortragenden das Gelernte durch ihren Vortrag und die Interaktion mit ihren Mitschülern tiefer durchdringen. Diese Kurzvorträge sind keine monologischen Referate, sondern werden durch Nachfragen von Mitschülern unterbrochen. Auch die Vortragenden unterbrechen ihre Kurzvorträge um sich zu vergewissern, dass ihnen ihre Mitschüler folgen und bieten mit einer Anschlussübung eine Möglichkeit an, dass das neu erworbene Wissen angewendet werden kann. Falls notwendig kann die Lehrperson in allen Phasen Hilfestellung geben und auch die Sicherung übernehmen.

Im dritten Schritt schließt sich an die Kurzvorträge eine Phase der Anwendung und Nachbereitung an. Die Lernenden wenden das in der Kurzvortragsphase Gelernte in verschiedenen Übungsformaten an. Sie können dabei auf die während der Vorträge notierten Erklärungen und Beispiele zurückgreifen. Als Aufgabenformate bieten sich Zuordnungsübungen von Zeichen und Radikalen, Zeichenralleys und schließlich Texte zur Thematik „Essen und Restaurant“ an. Es können bspw. Speisekarten gelesen, verschiedene Mahlzeiten oder Gerichte nach Zutaten geordnet, Menükarten aus vorgegebenen Speisen erstellt und schließlich selbst geschrieben und gestaltet werden.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit gestalten die Lernenden ein Portfolioblatt zum Themenbereich „Essen und Trinken“ mit einem Zeichen ihrer Wahl. Bei der Gestaltung des Portfolioblattes wenden die Schüler das in der Unterrichtseinheit gewonnene Wissen zu Radikalbedeutungen und zu der Beziehung von Radikal und Zeichen bspw. in Übungen zu ideophonetischen Komposita an.

#### 4. Tandembogen

Tandembögen lassen sich im Sprachunterricht vielfältig einsetzen. Oftmals kennt man sie als Partnerübung im Bereich der Wortschatzarbeit oder zur Einübung von Grammatikstrukturen. Doch auch beim Behandeln und Erlernen von Schriftzeichen ist ihr Einsatz möglich. Zwar gilt der Einsatz von Tandembögen nicht als klassische Form des kooperativen Lernens, dennoch ist hierbei die Kooperation der beiden Lernpartner gefragt, die sich beim Wiederholen der erlernten Schriftzeichen gegenseitig abfragen und ggf. mit Hinweisen den Partner bei der Beantwortung unterstützen. Im vorliegenden Fall wird diese Technik bei der Wiederholung von Radikalen und Schriftzeichen eingesetzt. Dabei erhalten die Lernenden einen Tandembogen mit Fragen und Beispielzeichen zu Radikalen (siehe Abbildung 6) und sollen dann das jeweilige Radikal benennen. Auf dem Tandembogen sind jeweils wechselseitig auch die Lösungen für die Frage des Partners vermerkt. So können die Schüler sich gegenseitig korrigieren und beim Finden der Lösung behilflich sein.

Die Arbeitstechnik besteht darin, den Lernenden ein Blatt zu geben, das vertikal in der Mitte gefaltet wird. Jeder der beiden Partner darf nur seinen Teil des Blattes sehen. Dazu müssen sich die Schüler gegenüber sitzen und das Blatt zwischen sich halten.

Die Verwendung dieser Methode setzt voraus, dass sich die Schüler an die entsprechenden Verhaltensregeln halten. Sie dürfen nicht auf die Blattseite des Partners sehen oder dem Partner die Lösung einfach vorsagen. Dies muss in Abhängigkeit von den jeweiligen Kursteilnehmern entsprechend eingeübt werden. Falls notwendig, kann man den Lernenden aber auch jeweils nur eine Hälfte des Blattes geben, sodass die Gefahr des „unfreiwilligen Abguckens“ minimiert wird.

Einsetzbar ist diese Methode im Bereich der Ergebnissicherung oder zur Wiederholung und Anwendung – z. B. nach der Erarbeitungsphase oder vor Lernerfolgskontrollen.

**Abb. 6: Tandembogen**

Tandembogen – Zeichenkomponenten und Radikale

**A**

<i>Bedeutung – Bedeutung</i>	
<i>Bedeutung – Lautgebung (Phonetikum)</i>	
<b>Was ist ein Radikal?</b>	
Was bedeutet dieses Radikal?:	<i>Antwort:</i>
一 yī	
	<i>gūn = Stab; senkrechter Strich</i>
八 bā	
	<i>shí = zehn</i>
口 kǒu	
	<i>tóu = Deckel</i>

**Faltlinie**

**B**

<b>Aus welchen Komponenten können Zeichen zusammengesetzt sein?</b>	
<i>Grundzeichen; ordnet ein Zeichen, dessen Bestandteil es ist, einem groben Bedeutungsfeld zu</i>	
Was bedeutet dieses Radikal?:	<i>Antwort:</i>
	<i>yī = eins; horizontaler Strich</i>
gǔn	
	<i>bā = acht</i>
十 shí	
	<i>kǒu = Mund</i>
宀 tóu	

Quelle: Eigene Darstellung.

## 5. Lernen an Stationen (Schriftzeichenparcours)

Die im Folgenden beschriebene Methode ist dem Lernen an Stationen entlehnt. Sie eignet sich besonders zur Wiederholung und Festigung von im Vorfeld behandelten Inhalten, insbesondere vor Klassenarbeiten oder anderen Lernerfolgskontrollen. Bei diesem „Schriftzeichenparcours“ arbeiten die Lernenden in kleinen Gruppen an vier verschiedenen Stationen. Die dort zu bewältigenden Aufgaben dienen der Wiederholung und Übung von Schriftzeichen und ihren Komponenten. An jeder dieser Stationen haben die Schüler ca. 15 Minuten Zeit, die Aufgaben zu bearbeiten und sich Beispiele und Lösungen auf ihrem Arbeitsbogen zu notieren. Danach erfolgt ein rotationsmäßiger Wechsel bis alle Gruppen jede Station durchlaufen haben. Die Gruppen sind dabei so zusammengesetzt, dass sich die Schüler entsprechend ihrem Leistungsvermögen gegenseitig beim Lösen der Aufgaben unterstützen können. Anhand der Arbeitsbögen werden die Ergebnisse am Ende noch einmal im Plenum verglichen und ggf. Korrekturen oder Ergänzungen vorgenommen, um die Ergebnisse zu sichern.

Die Parcours-Stationen gliedern sich in die Bereiche Radikale, Zeichenvokabular, Zeichenzusammensetzung und Schreibregeln. Bei der Station „Radikale“ müssen den Radikalbedeutungen (z. B. Mensch, Wasser, Sonne usw.) die auf Kärtchen vorgegebenen Schriftzeichen zugeordnet werden, die dieses Radikal haben. Insofern ist die Transferleistung der Lernenden darin

zu sehen, dass sie nicht nur die Radikale in den Schriftzeichen bestimmen können, sondern auch deren deutsche Bedeutung kennen und eine entsprechende Zuordnung vornehmen können. Hierbei können die zuzuordnenden Schriftzeichen auch aus Schriftzeichen bestehen, die bislang noch nicht behandelt wurden, aber bekannte Radikale enthalten. Auf den Arbeitsbögen sind schließlich Beispielzeichen für eine Auswahl an vorgegebenen Radikalen zu notieren.

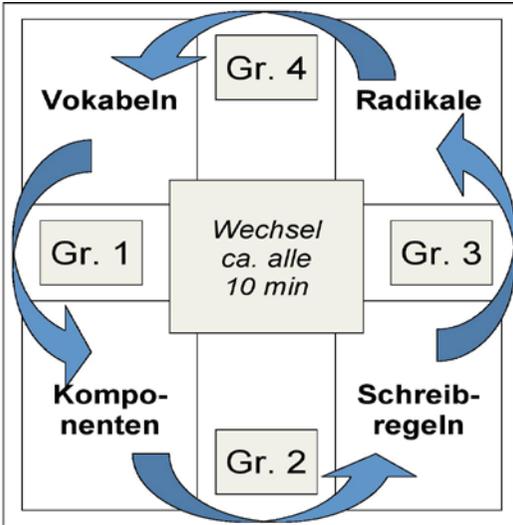
Die Station „Zeichenzusammensetzung“ beinhaltet zwei Übungen. Einerseits sollen die Lernenden Beispielzeichen den vorgegebenen Graphemanordnungen zuordnen. Sie müssen entscheiden, aus wie vielen Einzelkomponenten ein Zeichen zusammengesetzt ist und wie diese zueinander angeordnet sind (übereinander, nebeneinander, einander umschließend usw.). Im zweiten Schritt sollen die Lernenden entscheiden, welche Art der Zusammensetzung sie vor sich haben, ob sich das Zeichen beispielsweise aus Radikal und Phonetikum oder aus Radikal und ideographischem Zusatz zusammensetzt. Auch hier werden Ergebnisse zu vorgegebenen Beispielzeichen auf dem Arbeitsblatt notiert.

Bei der Station „Schreibregeln“ haben die Lernenden die Aufgabe, den sieben Schreibregeln (z. B. „von oben nach unten“ etc.) vorgegebene Beispielzeichen zuzuordnen. Dabei können die Zeichen auch mehrere Schreibregeln beinhalten. Die Lernenden müssen dann in ihrer Gruppe diskutieren, welcher Regel sie bei dem jeweiligen Schriftzeichen Vorrang geben wollen. Auch hier werden auf dem Arbeitsblatt die gefundenen Beispielzeichen notiert.

Die Station „Zeichenvokabular“ beinhaltet ebenfalls eine Zuordnungsübung. Hier sollen Schriftzeichen, Pinyin und die deutsche Bedeutung einander zugeordnet werden. Dabei können nur bereits behandelte Vokabeln/Schriftzeichen verwendet werden. Auch hier sind Beispiele auf dem Arbeitsblatt vorgegeben, zu denen die Entsprechungen gefunden werden sollen.

Die Ergebnisauswertung der Arbeitsblätter kann anschließend über eine gemeinsame Diskussion im Plenum erfolgen. Diese kann gestützt auf OH-Folien durchgeführt werden, welche von den Schülern im Laufe der Stationsarbeit abschnittsweise ausgefüllt und im Plenum präsentiert werden. Hierbei können verschiedene Beispiele diskutiert und ggf. Fehler korrigiert werden, die in den Kleingruppen noch nicht aufgefallen sind.

Abb. 7: Rotationsverfahren



Quelle: Eigene Darstellung.

Abb. 8: Arbeitsbögen Schriftzeichenparcours

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">SCHWER KUNSTWALDSEE</td> <td style="font-size: small;">汉字 - Schriftzeichen</td> <td style="font-size: small;">HÜ - 湖 ZU - 湖</td> </tr> <tr> <td colspan="3"> <p><b>Aufgabe 1:</b> <i>Gib für jede Schreibregel jeweils 2 Beispielschriften an, bei denen diese Regel angewendet wird. Kennzeichne die Stelle farbig, wo die Regel angewendet ist.</i></p> </td> </tr> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;">Beispiel-Schriftzeichen</td> </tr> <tr> <td>1. von links nach rechts</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td>2. von oben nach unten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Mitte vor den Seiten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. linksgerichtet vor rechtsgerichtet</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. waagrecht vor senkrecht kreuzend</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6. von außen nach innen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>7. Inneres vor dem Rahmen (Abchlussstrich)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3"> <p><b>Aufgabe 2:</b> <i>Finde für jedes Graphem mindestens ein Beispielschreiben, bei dem die einzelnen Komponenten wie in der Abbildung angeordnet sind.</i></p> </td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">Graphem (Komponentenanordnung)</td> <td style="font-size: small;">Beispiel-Schriftzeichen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. </td> <td>5. </td> <td>1. <input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>2. </td> <td>6. </td> <td>2. <input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>3. </td> <td>7. </td> <td>3. <input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>4. </td> <td>8. </td> <td>4. <input type="text"/></td> </tr> </table>	SCHWER KUNSTWALDSEE	汉字 - Schriftzeichen	HÜ - 湖 ZU - 湖	<p><b>Aufgabe 1:</b> <i>Gib für jede Schreibregel jeweils 2 Beispielschriften an, bei denen diese Regel angewendet wird. Kennzeichne die Stelle farbig, wo die Regel angewendet ist.</i></p>				Beispiel-Schriftzeichen		1. von links nach rechts			2. von oben nach unten			3. Mitte vor den Seiten			4. linksgerichtet vor rechtsgerichtet			5. waagrecht vor senkrecht kreuzend			6. von außen nach innen			7. Inneres vor dem Rahmen (Abchlussstrich)			<p><b>Aufgabe 2:</b> <i>Finde für jedes Graphem mindestens ein Beispielschreiben, bei dem die einzelnen Komponenten wie in der Abbildung angeordnet sind.</i></p>			Graphem (Komponentenanordnung)	Beispiel-Schriftzeichen		1.	5.	1. <input type="text"/>	2.	6.	2. <input type="text"/>	3.	7.	3. <input type="text"/>	4.	8.	4. <input type="text"/>	<p><b>Aufgabe 3:</b> <i>Gib bei den folgenden Schriftzeichen an, welche Komponenten sie enthalten: Radikal - Bedeutung oder Radikal - Aussprache.</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">我</td> <td style="font-size: small;">妈</td> <td style="font-size: small;">猫</td> <td style="font-size: small;">们</td> <td style="font-size: small;">明</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">爸</td> <td style="font-size: small;">吗</td> <td style="font-size: small;">好</td> <td style="font-size: small;">明</td> <td style="font-size: small;">语</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">国</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Aufgabe 4:</b> <i>Gib zu jedem der folgenden Radikale ein Beispielschreiben an.</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">丨</td> <td style="font-size: small;">丨</td> <td style="font-size: small;">丨</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">女</td> <td style="font-size: small;">子</td> <td style="font-size: small;">口</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">子</td> <td style="font-size: small;">心</td> <td style="font-size: small;">日</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">小</td> <td style="font-size: small;">心</td> <td style="font-size: small;">日</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">子</td> <td style="font-size: small;">心</td> <td style="font-size: small;">日</td> </tr> </table> <p><b>Aufgabe 5:</b> <i>Welche Bedeutung haben die folgenden Schriftzeichen und wie werden sie ausgesprochen? (Pinyin?)</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">我</td> <td style="font-size: small;">你</td> <td style="font-size: small;">他</td> <td style="font-size: small;">她</td> <td style="font-size: small;">们</td> <td style="font-size: small;">好</td> <td style="font-size: small;">吗</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">不</td> <td style="font-size: small;">很</td> <td style="font-size: small;">忙</td> <td style="font-size: small;">都</td> <td style="font-size: small;">也</td> <td style="font-size: small;">太</td> <td style="font-size: small;">是</td> </tr> </table>	我	妈	猫	们	明	爸	吗	好	明	语	国					丨	丨	丨	女	子	口	子	心	日	小	心	日	子	心	日	我	你	他	她	们	好	吗	不	很	忙	都	也	太	是
SCHWER KUNSTWALDSEE	汉字 - Schriftzeichen	HÜ - 湖 ZU - 湖																																																																																											
<p><b>Aufgabe 1:</b> <i>Gib für jede Schreibregel jeweils 2 Beispielschriften an, bei denen diese Regel angewendet wird. Kennzeichne die Stelle farbig, wo die Regel angewendet ist.</i></p>																																																																																													
	Beispiel-Schriftzeichen																																																																																												
1. von links nach rechts																																																																																													
2. von oben nach unten																																																																																													
3. Mitte vor den Seiten																																																																																													
4. linksgerichtet vor rechtsgerichtet																																																																																													
5. waagrecht vor senkrecht kreuzend																																																																																													
6. von außen nach innen																																																																																													
7. Inneres vor dem Rahmen (Abchlussstrich)																																																																																													
<p><b>Aufgabe 2:</b> <i>Finde für jedes Graphem mindestens ein Beispielschreiben, bei dem die einzelnen Komponenten wie in der Abbildung angeordnet sind.</i></p>																																																																																													
Graphem (Komponentenanordnung)	Beispiel-Schriftzeichen																																																																																												
1.	5.	1. <input type="text"/>																																																																																											
2.	6.	2. <input type="text"/>																																																																																											
3.	7.	3. <input type="text"/>																																																																																											
4.	8.	4. <input type="text"/>																																																																																											
我	妈	猫	们	明																																																																																									
爸	吗	好	明	语																																																																																									
国																																																																																													
丨	丨	丨																																																																																											
女	子	口																																																																																											
子	心	日																																																																																											
小	心	日																																																																																											
子	心	日																																																																																											
我	你	他	她	们	好	吗																																																																																							
不	很	忙	都	也	太	是																																																																																							

Quelle: Eigene Darstellung.

## 6. Fazit

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Anwendung von kooperativen Lernformen den Lernerfolg befördern kann. Die hohe Eigenständigkeit in der ersten Erarbeitungsphase und die gegenseitige Abhängigkeit in den darauf folgenden Phasen führen in der Regel zu einem Motivationsschub. Die Arbeitsteilung in der ersten Erarbeitungsphase ermöglicht die Einführung und Umwälzung vieler Radikale bzw. Zeichen. Die daran anschließenden Phasen des Galerierundganges oder des Gruppenpuzzles ermöglichen den Austausch in Kleingruppen, bei dem die Lernenden sich gegenseitig unterstützen. In gleicher Weise ist dies bei der Verwendung von Tandembögen auf der Ebene der Partnerarbeit oder bei der Verwendung unterschiedlicher Lernstationen festzustellen.

Problematisch mag die Kontrollabgabe durch den Lehrenden erscheinen. Diese bedeutet aber nicht, dass die Lehrperson sich aus den Erarbeitungs- und Austauschphasen gänzlich zurückzieht. Vielmehr ist es jetzt ihre Aufgabe, den Lernenden begleitend zur Seite zu stehen, Hilfestellungen und Anregungen zu geben und auf eine förderliche Lernatmosphäre zu achten. Wenn einzelne Gruppen vom Thema abschweifen oder andere Gruppen stören, muss die Lehrperson eingreifen. Ein weiterer Problempunkt könnte das Zeitmanagement sein. Hier müssen zu Beginn klare Regeln aufgestellt und auf ihre Einhaltung geachtet werden. Bspw. kann ein zuvor benannter Schüler die Funktion eines „Zeitwächters“ übernehmen. Da meist nicht alle Gruppen gleich schnell arbeiten, ist es ratsam, für die leistungsstärkeren Schüler zusätzliche Materialien bereitzustellen, wenn sie nicht zur Unterstützung anderer Gruppen gebraucht werden.

Alles in allem werden diese Lernformen gern angenommen, da die Schüler während der Erarbeitungsphasen ihr Lerntempo weitgehend selbst bestimmen und sich gegenseitig Hilfestellungen geben können. Die Schüler sind motiviert, weil sie nicht nur das eigene Lernen selbst planen, sondern auch Verantwortung für den Lernerfolg ihrer Mitschüler übernehmen, was zu einem besseren und teamorientierten Lernklima führt.

## Literatur

- Fazzioli, Edoardo (2004), *Gemalte Wörter. 214 chinesische Schriftzeichen vom Bild zum Begriff. Ein Schlüssel zum Verständnis Chinas, seiner Menschen und seiner Kultur*, Wiesbaden: Marixverlag.
- Raab, Hans-Christoph (2006), *Chinesisch sprechen lesen schreiben. Sprach- und Schriftübungsbuch, Bd. 1, 3., verb. Aufl.*, Tübingen: Groos.
- Zhāng, Péngpéng (2007), *Die meist gebrauchten chinesischen Radikale. Ein neuer Weg ins Chinesisch*, Beijing: Sinolingua.

## Weiterführende Literatur

- Brüning, Ludger und Tobias Saum (2006), *Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Band 1: Strategien zur Schüleraktivierung*, Essen: nds-Verlag.
- Brüning, Ludger und Tobias Saum (2009), *Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Band 2: Neue Strategien zur Schüleraktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung, Schulentwicklung*, Essen: nds-Verlag.
- Green, Norm und Kathy Green (2005), *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Das Trainingsbuch*, Seelze-Velber: Kallmeyer-Verlag.
- Oebel, Guido (Hrsg.) (2009), *LdL - Lernen durch Lehren goes global: Paradigmenwechsel in der Fremdsprachendidaktik und kulturspezifische Lerntraditionen*, Hamburg: Verlag Dr. Kovac.

## 合作学习模式在汉语教学中的应用

### 摘要

合作学习模式特别适用于教学中要求学生共同完成的学习任务。本文通过介绍作者在汉语教学中对五种合作学习方法的应用，进一步说明，合作学习模式不仅能够调动不同程度的学生学习的积极性，而且能够最大限度地促进学生自身及学生间的学习交流，增强学生的团队意识和责任感。

关键词：合作学习模式，汉语教学，学习方法